

## 9. Arbeitskreissitzung zur Dorferneuerung Thuine

Ort: Thuine, Pastor- Dall- Haus  
Datum: 19. März 2013  
Protokoll: J. Thiemann und I. Brüning (regionalplan & uvp)  
Anwesende: siehe Anwesenheitsliste im Anhang

Beginn: 19.00 Uhr  
 Ende: 20.25 Uhr

### Tagesordnungspunkte (TOP)

1. Begrüßung
2. Fragen und Anregungen zum Protokoll der 8. Arbeitskreissitzung vom 18. Februar 2013
3. Bevölkerungsstruktur, Bevölkerungsentwicklung / Demographischer Wandel
4. Vorstellung und Diskussion weiterer Maßnahmenideen
5. Verschiedenes: Fragen, Wünsche und Anregungen

#### **TOP 1: Begrüßung**

Herr Schopf und Herr Stelzer begrüßten die Anwesenden und eröffneten die 9. Arbeitskreissitzung zur Dorferneuerung Thuine.

#### **TOP 2 Fragen und Anregungen zum Protokoll der 8. Arbeitskreissitzung vom 18. Februar 2013**

Zum Protokoll der 8. Arbeitskreissitzung wurden seitens des Arbeitskreises keine Anregungen mitgeteilt.

Herr Stelzer gab einen kurzen erläuternden Überblick zu den in der 8. Arbeitskreissitzung vorgestellten Varianten entlang der Hauptstraße wieder, welche mit den Anwesenden diskutiert wurden.

#### Kreuzungsbereich Hauptstraße / Klosterstraße (V1)

Für den Kreuzungsbereich ist eine durchgehende Achse von Norden kommend in die Klosterstraße geplant, so dass die von Feren auf der Hauptstraße kommenden Verkehrsteilnehmer nun die Vorfahrt achten müssen. Es wurde an gefragt, ob eine „geradere“ Straßenführung des Mündungsbereiches der von Nordwesten kommenden Hauptstraße in die Klosterstraße denkbar bzw. machbar wäre. Herr Stelzer wies daraufhin, dass hierfür das südlich angrenzende Grundstück in Anspruch genommen werden müsste und im Zuge einer geraderen Kurvenführung auch mit erhöhten Geschwindigkeiten zu rechnen sei.



Insgesamt wird vorgesehen, den Kreuzungsbereich dorftypisch zu gestalten und mit Querungshilfen zu versehen. In diesem Zusammenhang kam die Frage auf, ob nicht eine Gestaltung mit Zebrastreifen als Querungshilfe möglich sei und die Lage der südlichen Querungshilfe (Klosterstraße) ggf. noch weiter nach Süden auf Höhe des Eingangs zum Augenarzt verlegt werden könnte. Hierzu wurde auf die dann konkretisierende Ausführungsplanung hingewiesen. Bezüglich der Gestaltung der Querungshilfen können mittels Material- und Farbwechsel diese Bereiche besser herausgestellt werden.

#### Kreuzungsbereich Hauptstraße / Klosterstraße (V2)

Eine weitere Variante, die als Überlegung in das Gesamtkonzept mit aufgenommen werden sollte, stellt die Gestaltung der Gebrüder-Weltring-Straße als Einbahnstraße dar. Statt einer kompletten Einbahnstraßenregelung wäre auch eine Teilgestaltung als Sackgasse denkbar, so dass von Norden von der Hauptstraße aus kommend das Einfahren in die Straße „Am Sandweg“ bis etwa zur Straßenhälfte möglich ist. Dabei sind die Anwohnerbelange zu berücksichtigen.

#### Gesamtachse der Hauptstraße (Abschnitt 1 - 5)

##### *Zum Abschnitt 2 von der Klosterstraße bis „Am Sandweg“:*

Hier wurde seitens des Arbeitskreises angeregt die geplante Radwegmarkierung auf die gegenüberliegende, südliche Fahrbahnseite zu verlegen oder die Radwegsituation so zu belassen wie bisher. In der Diskussion stellte sich heraus, dass derzeit Radfahrer von der Klosterstraße kommend gewohnheitsgemäß auf die linke Straßenseite wechseln. Jedoch wurde auch angemerkt, dass im Zuge der Neugestaltung des Kreuzungsbereichs Klosterstraße / Hauptstraße ggf. auch ein Radweg auf der nördlichen Fahrbahnseite sinnvoll sei.

##### *Zum Abschnitt 3 von „Am Sandweg“ bis zur „Heckenstraße“:*

Entgegen der vorgestellten Planungsvariante mit zwei Querungshilfen stellte sich in der Diskussion heraus, dass durch eine Verschiebung in diesem Bereich auch eine Querungshilfe ausreicht. So wurde vorgeschlagen, die Querungshilfe hinter dem Kurvenbereich weiter Richtung Westen auf Höhe des linken Grünbereichs der Mündung Kiefernstraße zu verlegen.

##### *Zum Abschnitt 4 von Heckenstraße bis Kolpingstraße:*

Die vorhandene Querungshilfe in Höhe „Bossart“ sollte in der weiteren Planung aufgenommen werden bzw. bestehen bleiben.

##### *Zum Abschnitt 5 Kreisel Langener Straße / Messinger Straße:*

Die durchgehende Achse von der Langener Straße kommend Richtung Süden sollte weiter aufgebrochen werden, in dem die Achse in Richtung Westen oder der Kreisel in Richtung Lingen verschoben wird. Es kam die Frage auf, ob nicht eine ovalere Gestaltung des Kreisels zur Unterbindung der schnellen Durchfahrt möglich sei. Hierzu wies Herr Stelzer daraufhin, dass im Rahmen der kompletten Neugestaltung die planerischen Auflagen und Kosten zu bedenken seien. Des Weiteren wurde angeregt, den südwestlichen Grünflächenkeil zu verlängern. In diesem Zusammenhang sind jedoch die entsprechenden Schleppkurven zu berücksichtigen. Im textlichen Teil des Dorferneuerungsplans wird darauf hingewiesen, dass nur durch einen konsequenten Umbau des Kreisverkehrsplatzes die derzeit durchgehende Achse unterbrochen werden kann.

**TOP 3 Bevölkerungsstruktur, Bevölkerungsentwicklung / Demographischer Wandel**

Herr Stelzer stellte die allgemeinen Tendenzen des demographischen Wandels für Niedersachsen und im Vergleich die der Gemeinde Thuine kurz vor. Er betonte, dass dieser Aspekt in der weiteren Entwicklung von Maßnahmenkonzepten zu berücksichtigen sei und im Dorferneuerungsplan mit einfließen sollte. Im Allgemeinen sind auch für Thuine bereits Fortzugs- und Alterungstendenzen zu erkennen. Hierzu wurde ergänzt, dass die Bevölkerungsstatistik unter Berücksichtigung der Ordensschwwestern differenziert zu interpretieren ist.

Nach der Vorstellung der Bevölkerungsstatistiken wurde die Frage in den Raum geworfen welche Tendenzen sich für Thuine erkennen lassen und welche Maßnahmen zu ergreifen sind. Es wurde herausgestellt, dass Thuine bzgl. der Nah- und Gesundheitsversorgung derzeit bereits gut aufgestellt sei. Insbesondere das Hospitz, die Palliativstation und das St.-Elisabeth Krankenhaus können eine gute medizinische Versorgung gewährleisten. Jedoch besteht in einigen anderen Bereichen noch weiterer Entwicklungs- bzw. Ausbaubedarf.

Diskussionspunkte zum Thema demographischer Wandel:

- Thuine ist nicht attraktiv genug für Jugendliche (Altersgruppe 12-17), es mangelt an entsprechenden Angeboten (z.B. eine urige Kneipe als Treffpunkt).
- Die Wohnqualitäten in Thuine sollten gesteigert und die vorhandenen Einrichtungen stärker als positives Merkmal herausgestellt werden (Kindergarten mit Krippengruppe, Schule, Versorgung, Krankenhaus). Dies gilt auch vor dem Hintergrund für Zugezogene attraktiv zu sein.
- Verfügbare Baugrundstücke werden recht gut verkauft.
- Es fehlt ein Konzept zum seniorengerechten Wohnen in Thuine. Hier wären kleine seniorengerechte Wohneinheiten für Einzelpersonen und Ehepaare wünschenswert. Dies sollte eine Alternative zum Seniorenheim (St. Katharina) für gesundheitlich „fitter“ ältere Menschen darstellen, denen das eigene Haus zu groß wird.
- Es muss eine Lösung für den „Altbestand“ und Leerstände her. Hierbei sollte über günstige Preise und Fördermittel zur Bestandssanierung der Verkauf der alten Wohnhäuser vorangetrieben werden, so dass die Innenentwicklung (Nachverdichtung) an Attraktivität gewinnt.
- Keine Ausweisung weiterer Baugebiete am Dorfrand, sondern den Versuch starten, die Leerstände zu bewirtschaften / bewohnen und eine Nachverdichtung im Ortskern zu fördern.
- Angebote von zinsgünstigen Krediten für energetische Sanierungen, können Altbauten für Käufer attraktiver machen.
- Arbeitgeber sollten darauf achten, nicht nur den Arbeitnehmer nach Thuine zu holen, sondern auch der dazugehörigen Familie in Thuine ein attraktives Umfeld zu schaffen.
- Der Drang des „Weg-Müssens“ könnte durch ein vielfältigeres Angebot (z.B. Kunst- und Kulturangebot) für eine breite Bevölkerungsgruppe gemindert werden.

Maßnahmenideen:

Das Pastor-Dall-Haus sollte aufgrund seiner zentralen Lage ausgebaut und besser genutzt werden, d.h. es sollte das Angebot überdacht und nach Möglichkeit ergänzt bzw. geändert werden. Derzeit findet eher eine sehr einseitige Nutzung statt, dies sollte durch eine Öffnung gegenüber weiteren Interessensgruppen verbessert werden (mehr Vielfalt).

Die Ortslage Thuines soll attraktiv und die Wege möglichst kurz bleiben. Um diese Zielsetzung zu erreichen, müssen vorhandene Einrichtungen intensiver genutzt werden, und eine gegenseitige Öffnung und Vernetzung stattfinden. Vernetzungen in Form der Etablierung von Mittagstischservice, Wäschediensten, Fahrdiensten oder Rezept-/Medikamentendienst wären wünschenswert. Vor allem perspektivisch für die alternde Bevölkerung sollte im Rahmen der Dorferneuerung der Aspekt des demographischen Wandels durch entsprechende Maßnahmen stärker berücksichtigt werden. Herr Stelzer wies an dieser Stelle daraufhin, dass in Zukunft von der Dorferneuerung auch zunehmend Maßnahmen verlangt werden, die den demographischen Wandel in den Vordergrund stellen.

Des Weiteren wurde die Maßnahmenidee der Optimierung des Sport- und Freizeitparks sowie die Idee der Stärkung der vorhandenen Erholungseinrichtungen kurz skizziert.

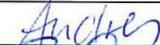
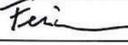
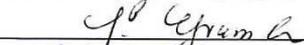
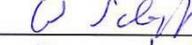
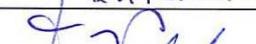
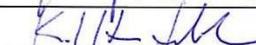
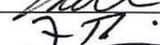
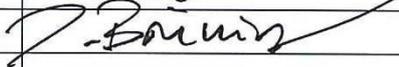
**TOP 4 *Verschiedenes: Fragen, Wünsche und Anregungen***

Zur nächsten Sitzung sollen die herausgestellten Maßnahmenideen - insbesondere zur Nachverdichtung der Ortslage - weiter konkretisiert werden. Seitens des Arbeitskreises wurden keine weiteren Anmerkungen gemacht.

Um 20.25 Uhr schloss Herr Schopf die 9. Arbeitskreissitzung und bedankte sich bei den Beteiligten für die rege Teilnahme. Die nächste Arbeitskreissitzung findet am Dienstag, den 16. April 2013 um 19.00 Uhr im PDH statt.

**Anhang – Anwesenheitsliste**

## Anwesende der 9. Arbeitskreissitzung (19.03.2013) - DE Thuine

Nr.	Vor- und Nachname	Unterschrift
1.	Andres, Sandra	
2.	Bischoff, Heinrich	
3.	Bruns, Jürgen	
4.	Driever, Mark	
5.	Feismann, Heinz	
6.	Geerdes, Euphemia	
7.	Grambach, Sabine	
8.	Kall, Andreas	entschuldigt
9.	Kölker, Bernd	
10.	Laake, Hildegard	
11.	Mersmann, Heinz	
12.	Pörtner, Susanne	entschuldigt
13.	Renemann, Carina	entschuldigt
14.	Rickermann, Johannes	entschuldigt
15.	Schopf, Werner	
16.	Teepe, Gerhard	entschuldigt
17.	Heskamp, Reinhard	
18.	Kuiter, Adrian	
19.	Gebbe, Karl-Heinz	
20.	Kamlage, Rita*	
21.	Stelzer, Peter*	
22.	Thiemann, Jörn*	
23.	Thünemann, Paul*	entschuldigt
24.	Brüning, Inka*	
25.		

\* beratende Mitglieder